

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Sigmund von Riezler.

Von Hochschulprofessor Dr. Anton Mayer-Pfannholz.

Am 28. Januar dieses Jahres ist der Altmeister der bayerischen Geschichtsschreibung, der Geheime Rat und Universitätsprofessor Dr. Sigmund v. Riezler (geb. 2. Mai 1843) nach einem langen Leben, reich an Glück und Sorgen, reich an Mühen und Erfolgen und ausgefüllt mit einer im vollsten Sinne edlen Lebensarbeit, friedlich entschlafen. Im stillen Kirchhof zu Holzhausen bei Ambach, hoch über dem heimatlichen Würmseer — Riezler hat ihn nie anders genannt — unter einer mächtigen Linde, die sein Grab noch mit ihren Ästen beschützt, hat er seine letzte Ruhestätte gewünscht und gefunden: in der Erde der bayerischen Heimat; und die Berge der Heimat grüßen in herrlicher Kette herüber in dieses sonnige, grüne Land, dessen Geschehnisse zu erforschen und zu verkünden er als einer seiner getreuesten Söhne zur Aufgabe seines Lebens und Strebens gemacht hatte.

Die wissenschaftliche Welt, insbesondere die gelehrten Kreise Bayerns und seiner Vaterstadt, haben es bei seinem Hinscheiden nicht versäumt auf seine Bedeutung und auf seine Leistung gebührend einzugehen. Immer wieder, und das mit vollem Recht, ist hervorgehoben worden sein redlicher, unendlich geduldiger Forscherfleiß, seine wissenschaftliche Gesinnung und Begabung, seine großen Fähigkeiten den beiden Seiten der Geschichtsschreibung, der Forschung und der Darstellung, gerecht zu werden, besonders aber die Einzigartigkeit seiner bedeutungsvollsten Arbeit, der „Geschichte Baierns“, gleich hervorragend als Exponent moderner deutscher Geschichtsschreibung wie als Muster einer Landesgeschichte überhaupt. Man hat von dem wissenschaftlichen und beruflichen Aufstieg des großen Gelehrten gesprochen und geschrieben, von seinen Aemtern und hohen Stellen, von den Ehrungen, die ihm zuteil wurden, von der Liebenswürdigkeit, Schlichtheit und Geradheit seines Wesens; das alles soll nicht wiederholt werden. In dieser Heimatzeitschrift gilt es in erster Linie die Punkte seines Werkes zu betonen, die eine besondere Bedeutung haben für die Entwicklung der heimatgeschichtlichen Forschung im Sinne von Heimatkunde.